



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 354 (S. 267): Ausweitung inklusive Ferienangebote (SPD)

Antrag Nr. 355 (S. 267): Stadtjugendausschuss: Inklusive Ferienangebote fördern (GRÜNE)

Stadträtin Moser (SPD): Erfreulicherweise steigt die Nachfrage nach inklusiven Ferienangeboten ständig an. Darunter sind auch schwerstmehrfachbehinderte Jugendliche, für die ein erheblicher Mehrbedarf an Aufwand und Betreuung notwendig ist. Im Vorfeld des Ferienangebotes werden die Eltern beraten, welche die geeignete Freizeit für ihr Kind ist. Während der Freizeit müssen geeignete und vor allem ausreichend Betreuerinnen und Betreuer für die Kinder und Jugendlichen da sein. Diese Anforderungen und die Ausweitung der inklusiven Ferienangebote gehen mit gestiegenen Kosten einher, wie der Beantwortung unserer Anfrage vor einigen Monaten zu entnehmen ist. Deshalb beantragen wir, bis das Gesamtkonzept vorliegt, für den zeitlichen Mehraufwand für eine inklusivere Betreuung und Beratung und die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine 75-%-Stelle eines sozialpädagogischen Betreuers und zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 50.000 Euro, damit dieses anspruchsvolle und sehr sinnvolle Projekt durchgeführt werden kann.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Wir freuen uns sehr, dass es im Bereich Inklusion bei den Ferienprogrammen und bei der Ferienbetreuung gut voran geht. Wir bedanken uns auch sehr herzlich beim Stadtjugendausschuss, dass er sich sehr dafür engagiert. Klar ist natürlich, dass für die Organisation dieser Angebote vor allem auch für Kinder mit Schwerstbehinderung zusätzliche Personalmittel erforderlich sind, damit diese inklusiven Angebote auch gut durchgeführt werden können. Wir waren der Meinung, dass wir für den Beginn der Organisation mit 0,5 Stellen einsteigen und dann in der Entwicklung prüfen können, inwieweit noch ein höherer Bedarf da ist. Deshalb haben wir jetzt für diesen Bereich 0,5 Stellen beantragt.

Stadträtin Meier-Augenstein (CDU): Inklusive Ferienangebote sind wichtige Angebote, gerade auch für die Familien mit behinderten Kindern und auch für die Kinder selbst, dass sie die Möglichkeit haben, auch eine Abwechslung in den Ferien zu erhalten, gemeinsam mit anderen Kindern. Wir sind deswegen auch sehr froh, dass es schon viele Jahre über den Stadtjugendausschuss die Möglichkeit gibt, auch an normalen Freizeiten, an normalen

Ferienangeboten teilzunehmen. Wir haben jetzt als CDU-Fraktion den Schwerpunkt auf einen anderen Bereich gesetzt, weshalb wir den Anträgen unter Nr. 354 und Nr. 355 nicht folgen werden. Denn wir haben uns entschieden, gerade für die Kinder, die die Vorrednerinnen und Vorredner angesprochen haben, die Kinder mit Mehrfachbehinderung, ein eigenes Ferienangebot zu schaffen. Denn wir meinen, dass es für Kinder, die schwerstbehindert sind, doch auch sehr schwierig ist, in einer normalen Freizeit unterzukommen. Wir sehen hier einen speziellen Bedarf. Deswegen werden wir heute diese beiden Anträge ablehnen und haben dann einen eigenen Antrag im übernächsten Punkt gestellt.

Der Vorsitzende: Ich stelle den weitergehenden Antrag zur Abstimmung. Das ist der Antrag der SPD-Fraktion. – Das ist eine **ablehnende** Mehrheit.

Ich rufe dann den Antrag Nr. 355 der GRÜNEN auf, die Schaffung von 0,5 Vollzeitstellen. – Da zeichnet sich eine **Mehrheit** ab.

(...)